Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 90 (1964)

Heft: 42: Wenn

Rubrik: Happy End

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

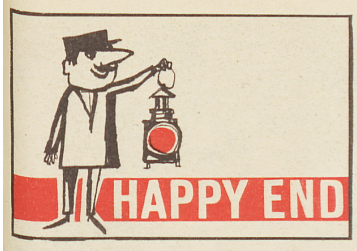
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Eine amerikanische Regierungskommission prangerte an, daß die für den Bau einer neuen Rollbahn auf einem Militärflugplatz im Staate Ohio bewilligte halbe Million Dollar für den Bau eines Reitsaales, eines Tierspitals und einer Golfbahn verwendet worden war.

*

Der Groll der italienischen Kommunisten hat sich der Industrielle Renato Crotti zugezogen. Da er meint, am heilsamsten wirke Anschauungsunterricht, hat er heuer zum drittenmal für Arbeiter und Angestellte Rundreisen in Länder hinter dem Eisernen Vorhang organisiert. Jedesmal nach einer solchen Rundreise schicken einige Teilnehmer ihr kommunistisches Parteibuch zurück.

*

In der Salzburger ‹Dixi-Bar› veranstaltete ein amerikanischer Tourist eine politische Demonstration. Er kaufte für 200 Schilling eine Flasche Danziger Goldwasser, bat die Anwesenden um ihre Aufmerksamkeit, goß den Inhalt der Flasche auf den Fußboden und sagte in gebrochenem Deutsch: «Ihr sollt sehen, uas ich halten von Goldwater.»

*

Der ‹Volkseigene Betrieb deutsche Schallplatten› in der Sowjetzone hat eine Marlene-Dietrich-Platte mit den Liedern «Sag mir, wo die Blumen sind» und «Die Antwort weiß ganz allein der Wind» herausgebracht. Die Plattentasche ist mit dem Aufdruck versehen: «Die in beiden Stücken erhobene Anklage findet unsere Zustimmung, wenn wir auch als Deutsche auf Grund eigener bitterer Erfahrung wissen, daß man den imperialistischen Kriegstreibern weder von einer pazifistischen noch fatalistischen Position aus in den Arm fallen kann. ‹Die Antwort weiß ganz allein der Wind› – nein, Millionen von Menschen kennen heute die Verderber und wissen ihnen zu antworten.»

*

Präsident Johnson braucht sich um seine Zukunft keine Sorgen zu machen, auch wenn er die Präsidentenwahl verlieren sollte. Die Eingeborenen der ehemals deutschen Insel Neu-Hannover im australischen Treuhandgebiet von Neu-Guinea wollen ihn zu ihrem König wählen und viele von ihnen weigern sich standhaft, andere ‹offizielle Kandidaten› aufzustellen. Auch zahlen sie keine Steuern mehr, mit der Begründung, sie wollten sparen, um Johnson zu ‹kaufen›.

*

Adlai Stevenson, immer nur in die Vorwahlen gekommener ehemaliger Präsidentschaftskandidat der amerikanischen demokratischen Partei, sagte nach der letzten Partei-Convention: «Je mehr ich von dem schrecklichen Wahltheater sehe, umso weniger wünsche ich mir, jemals Präsident zu werden.»

*

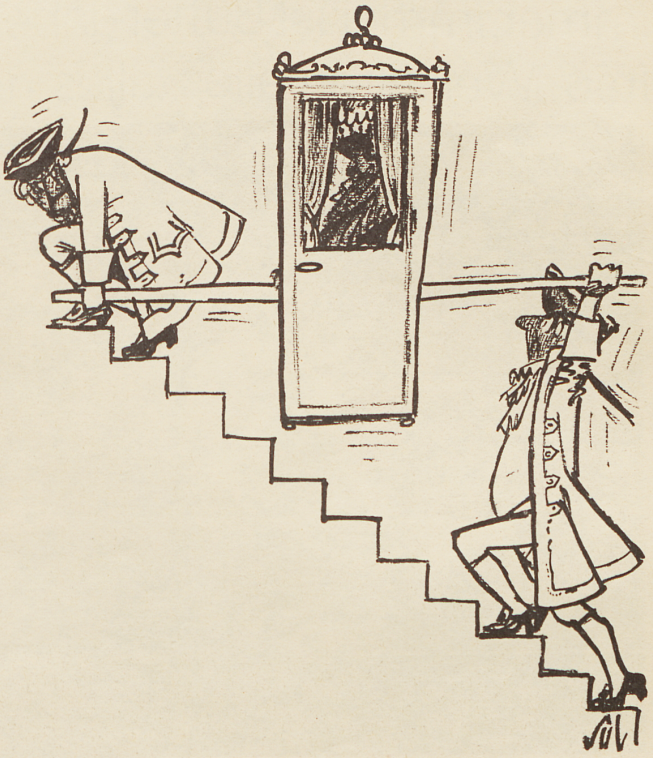
In San Francisco fanden kürzlich Leute, die Werbeplakate für Goldwater an ihre Autos geklebt hatten, water an ihre Autos geklebt hatunter dem Scheibenwischer gedruckte Karten mit dem Text: «Lieber Freund! Irgendein Extremist hat die Rückseite Ihres Wagens mit einem Goldwater-Plakat verunstaltet. Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, damit Sie es entfernen und weitere Unannehmlichkeiten vermeiden können.»

*

In einem indischen Restaurant in New York steht angeschrieben: «Unser Koch kann für Sie exotische Gerichte von Nationen kochen, die noch nicht in der UNO vertreten sind.»

*

Igor Strawinsky kehrte kürzlich aus Israel zurück, wo er seine neue Kantate ‹Abraham und Isaak› dirigierte. Nach dem Konzert ehrte ihn der israelische Präsident Shazar durch die Verleihung einer Medaille. Strawinsky erzählte: «Der Präsident hielt eine Ansprache in Hebräisch, das ich nicht verstehe. Und dann bedankte ich mich mit einer Rede in Englisch, das er nicht spricht. Und nachher unterhielten wir uns beide glänzend auf Russisch.» TR

ZURÜCK ZUR SÄNFTE!

Erinnerungen an die Gute Alte Zeit